
Theresa Petzold


Sandra Mann


Daniel Elias


Sandra Mann


Daniel Elias


Sandra Mann


Theresa Petzold

Impulse aus Sachsen-Anhalt: Zwei Ansätze zur Wiederherstellung bzw. Neuetablierung artenreichen Grünlands

Daniel Elias & Sandra Mann

Informationsveranstaltung zur Wiederherstellung von Land-, Küsten- und Süßwasserökosystemen in Deutschland
(Artikel 4 W-VO), 17.11.2026, online

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt
SACHSEN-ANHALT
#moderndenken

Mitteleuropäisches Grünland sind Biodiversitätshotspots, was man aber immer seltener findet (z. B. Habel et al. 2013, BfN 2014, UBA 2026)



Arten- und blütenreiche Wiese in der Elbaue bei Coswig (Foto: Guido Warthemann)



Vielschnittiges Intensivgrünland (Foto: Daniel Elias)

FFH-Bericht 2025 - Bundesweite Erhaltungszustände (EHZ) und Gesamttrends von Grünland-Lebensraumtypen (BfN 2025), die auch in Sachsen-Anhalt vorkommen

LRT Code	*	Name	Atlantische Region		Kontinentale Region	
			EHZ	Trend	EHZ	Trend
2330		Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen	U2	sich verschlechternd	U2	sich verschlechternd
6110	*	Basenreiche oder Kalk-Pionierrasen	U2	sich verschlechternd	U1	sich verschlechternd
6120	*	Subkontinentale basenreiche Sandrasen	U2	sich verschlechternd	U2	sich verschlechternd
6130		Schwermetallrasen	U1	sich verbessernd	U1	sich verschlechternd
6210	(*)	Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien	U2	stabil	U2	sich verschlechternd
6230	*	Artenreiche Borstgrasrasen	U2	sich verschlechternd	U1	sich verschlechternd
6240	*	Steppenrasen	U1	sich verschlechternd	U2	sich verschlechternd
6410		Pfeifengraswiesen	U2	sich verschlechternd	U2	sich verschlechternd
6430		Feuchte Hochstaudenfluren	U2	sich verschlechternd	U1	sich verschlechternd
6440		Brenndolden-Auenwiesen	U2	sich verschlechternd	U2	sich verschlechternd
6510		Magere Flachland-Mähwiesen	U2	sich verbessernd	U2	sich verbessernd
6520		Berg-Mähwiesen			U2	sich verschlechternd

FV günstig U1 ungünstig-unzureichend U2 ungünstig-schlecht

Vielschnittiges Intensivgrünland (Foto: Daniel Elias)

Projektsteckbrief

Blütenvielfalt – Regionale Wildpflanzen für artenreiches Grünland (RegioProD)

Blütenvielfalt RegioProD
REGIONALE WILDPFLANZEN FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

Laufzeit des Projektes: 01.03.2024–28.02.2030

Projektleitung:

- Hochschule Osnabrück, Prof. Dr. Kathrin Kiehl, Oldenburger Landstr. 24, 49090 Osnabrück, k.kiehl@hs-osnabrueck.de Tel. +49 (0) 3471 355 1217

Weitere Verbundpartner:

- Hochschule Anhalt, https://www.hs-anhalt.de, https://www.offenlandinfo.de
- Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL, Bundesverband), https://www.dvl.org/
- Verband deutscher Wildsamen- und Wildpflanzenproduzenten e.V. (VWW), https://www.natur-im-vww.de/
- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (SNSH), https://www.stiftungsland.de/

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.

Blütenvielfalt (RegioProD)

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Projektziele

- Verbesserung der Verfügbarkeit gebietseigenen Wildpflanzensaatguts und Direkterntematerials
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen Planung und Praxis stärken
- Fachkenntnisse zur Umsetzung naturnaher Begrünungen verbessern

Maßnahmen

- Demonstrations- und Praxisversuche zu Saatgutmischungen, Anlage-/Pflegeverfahren; Praxisworkshops und Feldtage
- Erfassung und Erhalt artenreicher Spenderflächen; Unterstützung Aufbau Spenderflächenkataster
- Aufbau von Sammelnetzwerken und Bereitstellung von Ausgangssaatgut zur Förderung der Wildpflanzenvermehrung
- Bundesweite Öffentlichkeitsarbeit und zielgruppenspezifische Fortbildungen für Planer:innen und Anwender:innen

Projektsteckbrief

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Bündnis für WeideVielfalt (in Sachsen-Anhalt): mit Innovationen und Wissenstransfer zu mehr Arten- und Strukturreichtum

WEIDE VIELFALT

Laufzeit des Projektes: 01.10.2023–30.09.2028

Projektleitung:
- Hochschule Anhalt, Prof. Dr. Sabine Tischew, Strenzfelder Allee 28, https://www.hs-anhalt.de, https://www.offenlandinfo.de

Weitere Verbundpartner:
- Landschaftspflegeverein Saaletal, http://www.lpv-saaletal.de
- NABU Stendal, http://www.wildnis.info
- Primigenius gGmbH, https://www.primigenius.de
- Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt, https://stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de
- Zentrum für Ökologie, Natur- und Umweltschutz, https://zönu.de

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.

WEIDE VIELFALT

Arbeitspaket 1: Erhöhung des Struktur-, Blüten- und Insektenreichtums mittels Anpassungen im Beweidungsregime durch adaptives Management

Arbeitspaket 2: Wiederansiedlung von floristischen Zielarten

Arbeitspaket 3: Wiederherstellung und Aufwertung von FFH-LRT

Lebensraumtypen:

1340*, 2310, 2330, 4030, 6110*, 6120*, 6130, 6210(*), 6240*, 6440, 6510, 6520, 8230

Blütenreiche Ganzjahresweide mit Koniks in der Saale-Unstrutregion (Foto: Torsten Ruf)

Aktuelle Projekte bauen auf…

- u.a. auf vorherige Projekte
- Begleitung praktischer Maßnahmen in verschiedenen Bereichen …. auch außerhalb von Projekten

… und erweitern das Wissen zu erfolgreichen Methoden / Maßnahmen …



Grünlandentwicklung am Grünen Band: LRT 6510 auf ehemaligem Ackerstandort

Ines Laude

Alle Fotos von Sandra Mann



Entwicklung von LRT in Sachsen-Anhalt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm





Alle Fotos von Sandra Mann





A+E-Maßnahme bei Wimmelburg (LGS ST); Grünlandetablierung auf ehemaligem Ackerstandort (z.T. Grenzertragsstandorte); Abschnitt 1: Ausbringung von 74 Zielarten, Abschnitt 2: Ausbringung von 56 Arten; Wildbienenerfassung (Förster, 2018): Arten RL D 19; RL ST 36; Gesamtartenzahl: 109; **Vegetation: LRT 6510 A**

Entwicklung von LRT in Sachsen-Anhalt



05/2018



06/2018



05/2020

Alle Fotos von Sandra Mann

A+E-Maßnahme bei Dobis (LGS ST); Grünlandetablierung auf ehemaligem Ackerstandort (Grenzertragsstandort)
Abschnitt 1 (Herbst 2016): Ausbringung von 42 Arten flächig + 11 Arten partiell
Abschnitt 2 (Herbst 2017): Ausbringung von 36 Arten flächig + 12 Arten partiell
Ansaat von Arten der Glatthaferwiesen und Halbtrockenrasen
Wildbienenerfassung (Förster, 2018): Arten RL D 21; RL ST 37; Gesamtartenzahl: 108

Vegetation: LRT 6510 A und Teilbereichen des LRT 6210 A



Trockene Kuppe 06/2020

Entwicklung von LRT in Sachsen-Anhalt

Alle Fotos von Sandra Mann



08/2021



08/2021



08/2021

A+E-Maßnahme bei Calbe (LGS ST); Grünlandetablierung auf ehemaligem Ackerstandort (Auenstandort)
Abschnitt 1 (09+10/ 2013): Ausbringung von 60 Arten
Abschnitt 2 (09/ 2016): Ausbringung von 43 Arten
Ansaat von Arten der Glatthaferwiesen und Brenndoldenwiesen
Wildbienenerfassung (Förster, 2018): Arten RL D 10; RL ST 13; Gesamtartenzahl: 67
Vegetation: Teile LRT 6510 A und Teilbereichen des LRT 6440 B (wg. Trockenheit)



08/2021

Entwicklung von LRT in Sachsen-Anhalt

Alle Fotos von Sandra Mann



07.10. + 09.10.2019





11.06.2023

Vegetation: LRT 6510 A und in Teilbereichen LRT 6210 A

Ansaat auf Ganzjahresweide nahe Tangermünde, 02.10.2024

→ Einsaat von 63 weidetypischen Pflanzenarten

→ Ziel: Entwicklung von Mosaiken LRT 6440/6510



Ansaat auf Ganzjahresweide nahe Tangermünde, 02.10.2024

→ Einsaat von 63 weidetypischen Pflanzenarten

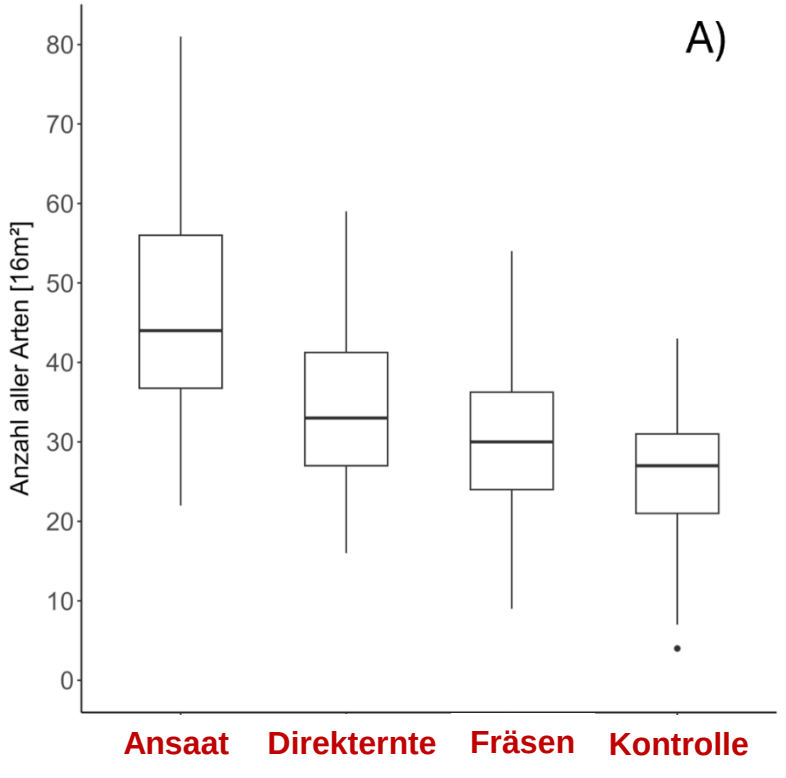
→ Ziel: Entwicklung von Mosaiken LRT 6440/6510



AP2 – Wiederansiedlung floristischer Zielarten

Vorläufige Ergebnisse aus den Jahren 2025 und 2026

Anzahl Pflanzenarten





n = 140 Plots je Variante; insgesamt 560 Plots, davon 240 in 2025 und 320 in 2026

Wie geht es weiter…

- Bisher Ansaaten auf 23 Weideflächen umgesetzt
  → aktuell erfolgen Ansaaten auf 13 weiteren Weideflächen



Die Ergebnisse und Erfahrungen zeigen …

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

… die Erreichung der Ziele der W-VO Artikel 4 im Grünland sind möglich, wenn wichtige Rahmenbedingungen gesichert werden:

Grundvoraussetzung für die Neuanlage und Wiederherstellung / Aufwertung von Lebensräumen ist die Umsetzung **naturnaher Begrünungsmaßnahmen**:

- Grundsätzlich: Einsatz **gebietseigener Wildpflanzen** bei z.B. Ansaaten, Einsatz Direkterntematerial, Pflanzungen etc.
- **Keine Änderungen am § 40 BNatSchG**, die künftig z.T. wieder den Einsatz gebietsfremder Herkünfte / Zuchtsorten zulassen sollen
- Arbeit mit einem **breiten Artenspektrum**, welches den Ziel-Lebensräumen entspricht → Einbeziehung auch seltener und schwer vermehrbarer Arten; Berücksichtigung der klimatischen Veränderungen (Stichwort: Verbesserung der Klimaresilienz von Grünland)
- **Sicherstellung rechtlicher Rahmenbedingungen**: z.B. Grünlandaufwertung ist KEIN Grünlandumbruch → aktuell 2026: Anpassungen GAP Direktzahlungs-VO, Anlage 5, Nr. 4.5 (Regelung zur „naturschutzfachlichen Aufwertung“)

Die Ergebnisse und Erfahrungen zeigen …

- Die **Qualität der Maßnahmen** muss im Hauptfokus stehen:
  - Arbeit mit gebietseigenen Wildpflanzen ist teurer → aber Entwicklung hochwertiger Lebensräume → Zielerreichung ist möglich!
  - Ständige Konkurrenz aller Flächennutzer → aber durch Umsetzung hochwertiger (dunkelgrüner Maßnahmen) werden wirklich wirksame Maßnahmen realisiert → bei geringerer Flächeninanspruchnahme !!!

Alle Fotos von Sandra Mann











Die Ergebnisse und Erfahrungen zeigen …

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Die W-VO muss in allen Bereichen mitgedacht werden! → insb. da die Finanzen begrenzt sind → „Maßnahmenmix“ in allen Bereichen und Nutzung/ Öffnung verschiedener Finanzierungsquellen:

- **Gesonderte Mittel zur Umsetzung der W-VO** ermöglichen (spezielle Maßnahmen)
- Neue **GAP** → viele Lebensräume werden durch eine extensive landwirtschaftliche Nutzung erhalten / wiederhergestellt!
- Sicherung ausreichender **Gelder im Bereich der künftigen AUKA** (aktuell AUKM)
  - z.B. Maßnahmen zur Neuanlage von artenreichem Extensivgrünland
  - Sicherung und Ausweitung der Förderung von Pflege-Maßnahmen im Bereich des extensiven Grünlandes bei Mahd- und Beweidungmaßnahmen innerhalb und außerhalb von Schutzgebieten
  - Unterstützung der Weidetierhalter
  - Bereitstellung von Finanzmitteln für besonders schwer zu erhaltene Flächen (Problematik: Splitterflächen, Steillagen etc.)

Die Ergebnisse und Erfahrungen zeigen …

- Fokus auf **„Dunkelgrüne“ Ökoregelungen**
  - z.B. **Beibehaltung ÖR 5** (Kennarten im Grünland), aber weitere Qualitätskriterien notwendig (z.B. gestufte Zahlungen nach Artenzahlen)
  - Einführung einer **ÖR zur Aufwertung von extensivem Grünland mit gebietseigenen Wildpflanzen**

- **Anpassungen in der Agrarförderung** → Strukturvielfalt fördert Artenvielfalt
  - Einführung eines NC Biodiversität im Grünland → Ziel: Akzeptanz verschiedener Strukturen wie feuchte Senken, freiwillige rotierende Altgrasstreifen, Sonderstrukturen wie Totholz, kleine Offenbodenstellen, Anteile Gehölzstrukturen je nach Lebensraum, Erhalt von Strukturen über die Wintermonate)

Die Ergebnisse und Erfahrungen zeigen…

- **Projektfinanzierungen** für Renaturierungsmaßnahmen / Pflege
- **Finanzierung von Akteuren** wie Naturschutzvereine/ -verbände
- Mittel für **Biodiversitätsberatung**
- Umsetzung **hochwertiger Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen**
    - Konsequentes Arbeiten mit gebietseigenen Wildpflanzen und Projektbezogenen naturnahen Begrünungsmaßnahmen

Wichtig: Die Ziele der W-VO müssen auch zwischen den verschiedenen Artikeln der W-VO immer gemeinsam gedacht werden → Ein gut umgesetzter Artikel 4 bewirkt positive Effekte auf weitere Artikel der W-VO (z.B. Art. 10 und 11 W-VO)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



WEIDE VIELFALT

Blütenvielfalt RegioProD
REGIONALE WILDPFLANZEN
FÜR ARTENREICHES GRÜNLAND

Die Projekte ***WeideVielfalt*** und ***Blütenvielfalt RegioProD*** werden gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.

Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Bundesamt für Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT #moderndenken